

Nutzungskonflikte um knappe Ressourcen

- 1 Wählen Sie die Definition von „Landgrabbing“, der sie am ehesten zustimmen. Begründen Sie Ihre Wahl.
[1]

Landgrabbing bezieht sich auf den umstrittenen Prozess des massenhaften Landerwerbs durch private oder staatliche Entitäten, oft unter fragwürdigen Bedingungen, was häufig zu Landkonflikten und sozialen Ungerechtigkeiten führt.	Unter Landgrabbing versteht man die weitreichende Übernahme von Landflächen durch externe Investoren oder Regierungen, oft zum Nachteil lokaler Gemeinschaften und Landwirte, die dadurch ihre Lebensgrundlagen verlieren können.
---	---

Landgrabbing ist ein Begriff, der den aggressiven Erwerb von Land beschreibt, häufig in Entwicklungsländern, durch Unternehmen oder Regierungen, was soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften haben kann.	Landgrabbing bezeichnet die großflächige Übernahme von Land, oft in Entwicklungsländern, durch externe Akteure mit dem Ziel der kommerziellen Nutzung, was häufig zu Vertreibungen, Umweltauswirkungen und sozialen Spannungen führt.
---	---

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



global 5

- 2 Sie finden in der Tabelle Argumente für und gegen Landgrabbing. Notieren Sie jeweils Gegenargumente zu den angeführten Argumenten. Recherchieren Sie dazu auch im Internet.

Landgrabbing kann als Mittel zur Förderung wirtschaftlicher Entwicklung dienen, indem es ausländische Investitionen anzieht und die Produktion von landwirtschaftlichen Gütern steigert.	
Die Übernahme von Land durch externe Investoren kann zur Vernachlässigung und Verlust der kulturellen Identität indigener Völker führen, da ihre traditionellen Lebensweisen und Praktiken bedroht sind.	
Externe Investoren, die Land erwerben, können fortschrittliche landwirtschaftliche Technologien einführen und die Produktivität erhöhen, was zu einer verbesserten Nutzung der Ressourcen führen kann.	
Landgrabbing kann zu Umweltauswirkungen führen, wie Entwaldung, Bodenerosion und Wasserverschmutzung, was langfristige ökologische Schäden verursachen kann.	
Landgrabbing-Projekte können Arbeitsplätze schaffen und die Infrastruktur in ländlichen Gebieten verbessern, was zu einer Steigerung der Lebensqualität beitragen könnte.	
Großflächige Landübernahmen können die lokale Nahrungsmittelsicherheit gefährden, da landwirtschaftliche Flächen für den Export genutzt werden, anstatt die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zu decken.	

